

Aufklärungsunterricht von Schüler zu Schüler

Projekt. Als Mitwirkungsmoderator geht ihr an Schulen und klärt die Schüler über ihre Rechte und Pflichten auf.

■ **Thomas Otto**

Aufstehen! Du da, nenne mir drei Bestandteile der Schülervertretung! Angst bricht aus, der Schweiß läuft. Zum Glück war das nur eine Demonstration, mit der Christian Gottschild seinen Seminarteilnehmern zeigt, was Lehrer alles falsch machen können. Der 17-Jährige hat sich vor einem Jahr zum Schülermoderator ausbilden lassen. Seitdem geht er regelmäßig in Schulen und führt dort Workshops durch, in denen er die Teilnehmer über Rechte und Pflichten eines Schülers, Mitwirkungsgruppen und den richtigen Beschwer-

deweg aufklärt. „Ich bin schon seit jeher jemand, der sich gerne einmischt. Daher habe ich im schulischen Bereich etwas gesucht, wo ich mitbestimmen kann“, meint der angehende Abiturient. Und das hat er auch gefunden. Durch Freunde erfuhr er von dem Projekt „Mitwirkung mit Wirkung“. „Als ich mich angemeldet hatte, wurde ich sofort mit offenen Armen begrüßt“, erzählt Christian heute. Wie er, nahmen auch 19 andere Schüler aus ganz Sachsen an der einwöchigen Ausbildung teil. Das kostenlose Seminar besteht aus zwei Teilen.

Selbstbewusst vor die Klasse

„Wir haben eine allgemeine Ausbildung im Schulrecht bekommen. Andererseits wurden uns auch die Pflichten eines Schülers vermittelt, das heißt, was man als Schüler tun muss, um seine Rechte in Anspruch zu nehmen.“ Die Teilnehmer lernen jedoch nicht nur das theoretische Wissen, was sie den Schülern



GEZOGEN: Das Projekt „Mitwirkung mit Wirkung“ hilft euch, an eurer Schule etwas zu bewegen. Auch ohne viel Kraft.

dann bei ihren Veranstaltungen vermitteln. Mindestens genauso wichtig ist die Fähigkeit, selbstbewusst vor eine Klasse zu treten. „Wir wurden darauf trainiert, wie man sich präsentieren kann und wie man ein Seminar richtig leitet“, meint Christian. Dass man dabei nicht nur etwas für die Workshops, sondern für das eigene Leben lernt, wird klar, als er zu schwärmen beginnt: „Mir bringt es sehr viel. Allein die Rhetorikausbildung. Man lernt irgendwo offener und gesprächsfreudiger zu sein, was vor

allem bei Referaten von Vorteil ist.“ Und dass Christian eine Woche seiner Ferien opferte, stört ihn keineswegs. „Wir hatten so viel Spaß bei der Ausbildung, dass es eigentlich besser war als jeder Urlaub.“

Wenn ihr auch Lust habt, ein Mitwirkungsmoderator zu werden, dann könnt ihr am 1. Oktober den Infotag in der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung besuchen. Dort lernt ihr die Aufgaben eines Moderators kennen und könnt euch zur Moderatorenausbildung anmelden.

Mitbestimmung mit Wirkung

Was? Informationstag zum Projekt

Wo? Sächsische Landeszentrale für politische Bildung (SLpB), Schützenhofstraße 36, 01129 Dresden

Wann? 1. Oktober von 9 bis 15 Uhr

Kosten? Die Veranstaltung ist für euch kostenlos. Außerdem werden eure

Fahrtkosten übernommen.

Anmeldung: Für den Informationstag und die Ausbildung könnt ihr euch online anmelden. Hier könnt ihr auch ein kostenloses Mitwirkungsseminar für eure Schule oder Klasse bestellen.

www.schuelermitwirkung.de

Foto: PR